



Sarah Blaßnig (21) aus Nußdorf-Debant geht ihren Weg und das mit viel Power. Mit ihren erstaunlichen Zeichnungen und Malereien sorgt sie mittlerweile für viel Aufsehen. Sie sind auch ihr persönlicher Weg geworden, mit ihrem Autismus gut zurechtzukommen.



nehmend der Platz. „Meine Bilder werden ja immer größer und meine Materialien stetig mehr“, erzählt sie schmunzelnd. So hat sie inzwischen weit über 1.000 verschiedene Stifte und Farben zuhause und ein ganzes Regal mit verschiedensten Künstlerpapieren.

„Es gehört viel Übung dazu“

Ihr Fokus liegt weiterhin auf das Zeichnen von Tiermotiven,

die sie zudem im Auftrag anfertigt – mittlerweile österreichweit. Auch Food-Illustrationen in Aquarell bringt sie perfekt aufs Papier. Sie arbeitet aber auch mit anderen Techniken (Graphit, Buntstifte und Pastell). Unlängst brachte sie eine 70 x 100 cm große Meeresschildkröte in Pastell aufs Papier. Die Umgebung staunt. Wie kann das sein, dass Sarah solche Kunstwerke erschaffen kann? Sarah betont: „Kein Meister ist noch vom Himmel gefallen. Man braucht ja nicht nur Talent, sondern muss auch viel üben – jeden Tag mehrere Stunden, sieben Tage die Woche, jahrelang.“ Zudem eignete sie sich selbst viel theoretisches Wissen rund um Techniken, Farbenlehre etc. an. An vielen Bildern arbeitete bzw. arbeitet sie 60 bis 90 Stunden. Für ihr bislang aufwendigstes Werk, eine Buntstift-Zeichnung auf A2, verewigte sie eine Herde junger

„Kein Meister ist noch vom Himmel gefallen“

Als Sarah 19 Jahre alt war, diagnostizierte man bei ihr Asperger-Autismus. „Endlich weiß ich, warum ich so bin wie ich bin“, erklärte sie damals erleichtert (wir berichteten). Mittlerweile tat sich bei ihr viel. „Es geht mir psychisch immer besser. Und meine Kunst hilft mir sehr.“ Sie sprüht vor Energie, Tatendrang und Ideenreichtum. „Das hat natürlich auch mit dem Autismus zu tun“, sagt sie. Sarah fand mittlerweile einen guten Lebensrhythmus. „Ich arbeite in der Wohnung meines Vaters, in einem kleinen Kunstzimmer. Mein Traum wäre, in ein paar Jahren mit meiner Kunst eine eigene Wohnung erhalten zu können, in der ich auch ein kleines Atelier habe“, so Sarah. Denn in ihrem Kunstzimmer in Nußdorf-Debant fehlt zu-



Auch kocht und bäckt die 21-Jährige für ihr Leben gerne – oft nach eigenen veganen Rezepten. „Ich arbeite derzeit auch an einem eigenen Backbuch“, erzählt sie.

Von Martina Holzer

Caramque-Pferde bei Sonnenuntergang. „Dafür zeichnete ich 90 Stunden – aufgeteilt auf drei Wochen.“ Sie liebt es besonders, sich in den feinen Details zu verlieren.

Social Media und Ausstellungen

Sarah ist mit ihren Bildern auf Social Media aktiv. So investiert sie dafür wöchentlich zehn bis zwölf Stunden. „Ich möchte mit meiner Kunst unbedingt weiterkommen – auch international. Ich träume auch davon, mir als Art-Influencerin ein zweites Standbein aufzubauen.“ Auch kocht und bäckt sie für ihr Leben gerne – oft nach eigenen veganen Rezepten. „Ich arbeite derzeit auch an einem eigenen Backbuch, das ich 2026 gerne herausgeben möchte“, erzählt Sarah, die sich bereits auf ihre nächsten Ausstellungen freut. So sieht man ihre Werke ab 1. August (bis 4. September) in der Kunstwerkstatt Lienz, gemeinsam mit Bildern von Beatrix Indrict. Die Vernissage am Freitag beginnt um 19 Uhr. Gegen Ende des Jahres stellt sie zudem in der Wirtschaftskammer Innsbruck sowie bei der Benefizgala „RollOn Austria“ (17. Oktober) aus. Bilder von Sarah sieht man aktuell auch im Wohn- und Pflegeheim Lienz.

◀ Sarah Blaßnig begeistert mit ihren Werken. Hier eines ihrer neuesten Bilder: eine 70 x 100 cm große Meeresschildkröte in Pastell.



Sarah liebt es, sich besonders in den feinen Details zu verlieren.

